

„Hoppalas“ im Sozialrechtsverfahren

Dr. Werner Engers

1. Einleitung

- RIS-Justiz RS0085459: Bei der Gerichtsbarkeit in Sozialrechtssachen handelt es sich grundsätzlich um ein Streitiges Verfahren in bürgerlichen Rechts-sachen, das durch die Bestimmungen des ASGG lediglich modifiziert wird.
- § 2 Abs 1 ASGG: Insbesondere JN, ZPO, EO und GOG
- Bestand materieller Entscheidung von Einhaltung des zwingenden (öster-reichischen) Rechts abhängig – OLG Ibk 23 Rs 56/17g (Beinprothese) hier: 1. §§ 82 Abs 1 und Abs 2 Z 1 erster Fall ASGG, 182a ZPO, 2. § 362 Abs 2 ZPO
- Die „Spezialrechtssache“ – 10 ObS 20/13h

2. Klage

- Begründet Rechtswegzulässigkeit – §§ 71, 73 ASGG
inhaltliche Voraussetzungen: geringe Ansprüche – 10 ObS 376/02w
- 2.1. Allgemeine formelle Voraussetzungen
§§ 226, 78, 75 Z 3 (Unterschrift) ZPO; 89c letzter Satz GOG (§ 886 ABGB)
§ 84 ASGG: Einbringung bei SVTr – RIS-Justiz RS0117783 (Posteinlaufstelle)
§ 85 Abs 2 ASGG: Erstattung Klagebeantwortung
Divergenzen aufgrund § 13 AVG
- 2.2. Mail-Klage – OLG Ibk 23 Rs 45/16p, 10 Ob 28/11g = RIS-Justiz RS0126972;
2 Ob 212/16i, 7 Ob 33/17d
- 2.3. Telefon-Klage – 3 Ob 31/09p; § 13 Abs 1 Satz 2 AVG
- 2.4. Exkurs Sozialversicherungsträger
- 2.4.1. Zustellung Bescheid – RIS-Justiz RS0049619; §§ 21, 22 AVG
- 2.4.2. Aktenübermittlung: OLG Ibk 23 Rs 51/17x – § 99 Abs 2 ASVG

3. Vertretung

- Mangel von Amts wegen in jeder Lage des Verfahrens wahrzunehmen – §§ 6 Abs 1, 477 Abs 1 Z 5 und Abs 2 ZPO
- § 27 ZPO: Anwaltszwang im Gerichtshofverfahren
- I. Instanz: kein Vertretungszwang (§ 39 Abs 3 ASGG, wenn vertreten § 40 Abs 1 oder Abs 2 Z 4 ASGG)
- II. Instanz: nur qualifizierte Vertreter nach § 40 Abs 1 ASGG
- III. Instanz: nur Rechtsanwälte
- 3.1. § 40 Abs 1 Z 2 ASGG (AK, ÖGB)
- 3.1.1. Vollmacht – Person
- 3.1.2. Befugnis
- 3.2. § 40 Abs 1 Z 3 ASGG (Versicherungsträger) – Befugnis?
- 3.2.1. § 75 Z 1 ZPO (Angabe des für die Partei handelnden Vertreters) – OLG Wien
8 Rs 63/14i (wegen § 417 Z 2 ZPO)
- 3.2.2. §§ 89c Abs 1 GOG, 886 ABGB – Befugnis
- 3.3. § 40 Abs 2 Z 4 ASGG jede andere geeignete Person
Beschluss! RIS-Justiz RS0125512

- 3.4. Nächster Angehöriger
 - kein Beschluss im Sinn des § 40 Abs 2 Z 4 zweiter Halbsatz ASGG weil gesetzlicher Vertreter
- 3.4.1. Aktuell: §§ 284b Abs 1 Satz 2, 284c Abs 2 Satz 3 ABGB
 - alle sozialversicherungsrechtlichen Ansprüche
 - keine Registrierung erforderlich – OLG Ibk 23 Rs 26/12p
- 3.4.2. Ab 1.8.2018?: §§ 268 bis 270 ABGB
 - wie vor, aber Registrierung erforderlich (§ 245 Abs 2 zweiter Fall ABGB) § 270 Abs 3 ABGB (Belehrung)?
- 3.5. (keine) Pflegschaftsgerichtliche Genehmigung – 10 ObS 11/09d
- 3.6. Beispiele:
 - 3.6.1. OLG Ibk 23 Rs 26/12p: 82-jährige demente Versicherte nach Schlaganfall
 - 3.6.2. OLG Ibk 23 Rs 53/17s: 25-jährige Autistin – RA-Vollmacht

4. Besetzung des Senates mit Laienrichtern

- § 12 Abs 3 erster Halbsatz ASGG: AG + AN
- § 12 Abs 3 zweiter Halbsatz ASGG: AG + AG
- Bei Verstoß: relativer Nichtigkeitsgrund §§ 477 Abs 1 Z 2 ZPO; 37 Abs 1 ASGG, 260 Abs 4 (richtig: Abs 2) ZPO
- 4.1. 10 ObS 44/17v – Rechtsanwalt/Krankenversicherung
- 4.2. OLG Ibk 23 Rs 37/17p – selbständiger Campingplatzbetreiber

5. Vortrag Klage und Aufnahme Urkundenbeweis

- 5.1. Mündlichkeitsgrundsatz § 176 ZPO; „Dargetan wird die Klage wie in ON 1“ – OLG Ibk 23 Rs 24/17a, 23 Rs 27/16s
- 5.2. Die Entziehung der Möglichkeit, zu einer den Parteien nicht bekannten, vom Gericht jedoch in seiner Entscheidung verwerteten Urkunde Stellung zu nehmen, stellt eine Verletzung des rechtlichen Gehörs im Sinn des Art 6 Abs 1 EMRK dar, welche Nichtigkeit im Sinn des § 477 Abs 1 Z 4 ZPO nach sich zieht (RIS-Justiz RS0117067) – OLG Ibk 23 Rs 61/16s, 23 Rs 27/16a
- 5.3. Neudurchführung der Verhandlung im Sinn des § 412 ZPO; Unterlassung nach § 196 ZPO rügepflichtiger Mangel (RIS-Justiz RS0037176, RS0036578, RS0041480) OLG Ibk 23 Rs 34/12i

6. Auftrag zur vorläufigen Zahlung

- 6.1. §§ 89 Abs 2 (Grundurteil), 90 Z 3 (auch Rechtsmittelgericht) ASGG
- 6.2. 10 ObS 188/04a: Verurteilung zur Weitergewährung der begehrten Leistung im gesetzlichen Ausmaß = Grundurteil; RIS-Justiz RS0115846
- 6.3. Bei Unterbleiben: AHG wegen Zinsschaden, weil dieser einen schadenersatzrechtlichen und keinen sozialrechtlichen Anspruch darstellt

7. Schluss